

Mosaik bei  
**GOLDMANN**

### *Buch*

»Hier noch ein paar Verse, die mir in den letzten Abenden einfielen. Sie sind der Weihnachtsgruß für Dich und die Eltern und Geschwister.« Mit diesen Worten legte Dietrich Bonhoeffer das berühmt gewordene Gedicht *Von guten Mächten wunderbar geborgen* seinem vorletzten Brief aus der Haft bei. Drei Monate später, am 9. April 1945, wird er von den Nationalsozialisten ermordet. Sein Gedicht ist ein beeindruckendes Zeugnis der Stärke, des Mutes und der Selbstlosigkeit. Es wurde zum Ausdruck beispielloser Hoffnung und Kraft für viele Menschen.

Dieser Besinnungsband bietet unter diesem inspirierenden Motto eine Auswahl von leicht zugänglichen Texten aus dem Gesamtwerk Dietrich Bonhoeffers. Zu Themen wie Geborgenheit, Hoffnung, Angst oder Freiheit ebenso wie zu Verantwortlichem Handeln und Christsein bieten sie Anregung zum Nachdenken und Innehalten und schenken so Momente der Ruhe und Besinnung.

### *Autor*

Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer war ein profilierter Vertreter der Bekennenden Kirche und deutscher Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus. 1943 wurde er verhaftet und nach zwei Jahren als einer der letzten mit dem 20. Juli 1944 in Verbindung gebrachten Gegner Hitlers hingerichtet. Bonhoeffer war ein sehr eigenständiger Theologe, der die Bedeutung der Bergpredigt und Nachfolge Jesu besonders betonte und persönlich vorlebte. Seine Texte und Briefe wurden zur Inspirationsquelle für Millionen von Menschen.

DIETRICH  
BONHOEFFER

Von guten Mächten  
wunderbar geborgen

Mit einem Nachwort von Manfred Weber

Mosaik bei  
**GOLDMANN**



Mix  
Produktgruppe aus vorbildlich  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-001940  
www.fsc.org  
© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100  
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier *Pamo Sky*  
liefert Arctic Paper Munkedals AB, Mochenwangen.

1. Auflage

Vollständige Taschenbuchausgabe Oktober 2010  
Wilhelm Goldmann Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH  
basierend auf

*Lebensworte. Von guten Mächten wunderbar geborgen,*  
hrsg. v. Manfred Weber, 978-3-579-07120-6

© 1999 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München  
*Von guten Mächten wunderbar geborgen,* 978-3-579-07121-3

© 2006 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München  
Umschlaggestaltung: Uno Werbeagentur, München

Umschlagillustration: Fine Pic®, München

Satz: Barbara Rabus


Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

CB · Herstellung: IH

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-17163-7

[www.mosaik-goldmann.de](http://www.mosaik-goldmann.de)



## *Inhalt*

Geborgenheit .....	8
Freude .....	10
Licht .....	12
Hoffnung .....	14
Glück .....	16
<i>Verantwortliches Handeln</i> .....	18
Dunkelheit .....	48
Angst .....	52
Das Böse .....	54
Widerstand .....	56
Freiheit .....	58
Stärke .....	60
<i>Der Andere</i> .....	62

Freundschaft .....	84
Liebe .....	88
Nähe .....	90
Vertrauen .....	92
<i>Christsein</i> .....	94
Frieden .....	122
Trost .....	126
Gebet .....	128
Glaube .....	130
Kurzbiographie .....	132
Nachwort .....	136
Literaturnachweis .....	138
Bildnachweis .....	140
Register .....	141



*Von guten Mächten wunderbar geborgen*

Von guten Mächten treu und still umgeben  
behütet und getröstet wunderbar, –  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr;

noch will das alte unsre Herzen quälen  
noch drückt uns böser Tage schwere Last,  
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.

Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren,  
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus Deiner guten und geliebten Hand.





# Geborgenheit

Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,  
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

Laß warm und hell die Kerzen heute flammen  
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!  
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so laß uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,  
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.



**F**reude lebt von der Stille  
und von der Unbegreiflichkeit.

**D**u hast eine glückliche Anlage in dir:  
Du kannst dich freuen.  
Freue dich soviel du kannst;  
Freude macht stark.  
Sich freuen heißt in allem Gott sehen  
und seine Liebe, dort,  
wo es heiter und freundlich aussieht,  
aber auch dort,  
wo es einmal nicht so geht,  
wie du es wohl wünschtest.  
Das ist nicht ganz leicht.



**D**raußen ist ein trüber Regentag, der so recht zu dem vergeblichen Warten auf Klärung und Aufhellung paßt. Aber wir wollen keinen Augenblick vergessen, für wie vieles wir dankbar sein müssen und wie viel Gutes wir immer noch erfahren; ich brauche dabei nur an Dich zu denken und jede kleine Trübung der Seele wird wieder hell. ...

Auszug eines Briefes Dietrich Bonhoeffers an seine Verlobte.

12. August 1943


**I**n mir ist es finster, aber bei dir ist Licht  
ich bin einsam, aber du verläßt mich nicht  
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe  
ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden  
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld  
ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt  
den rechten Weg für mich.



# Hoffnung

Wo Gottes Wort bei mir ist,  
finde ich in der Fremde meinen Weg,  
im Unrecht mein Recht,  
in der Ungewißheit meinen Halt,  
in der Arbeit meine Kraft,  
im Leiden die Geduld.

Ich glaube, daß mir nichts Sinnloses widerfährt  
und daß es für uns alle gut so ist, wenn es auch  
unseren Wünschen zuwiderläuft. Ich sehe in meinem  
gegenwärtigen Dasein eine Aufgabe und hoffe nur, daß  
ich sie erfülle. Von dem großen Ziel her gesehen sind  
alle Entbehrenungen und versagten Wünsche geringfügig.



Vor mir hängt Dein Bild, mit dem ich mich  
wochenlang begnügen muß, aber nun höre ich  
wieder Deine Stimme. Dein Lachen – nicht wahr, auch  
wenn wir lachen, sind wir ein bißchen traurig? – ich  
sehe Deine Augen, ich spüre Deine Hand. Alles ist wie-  
der ganz wirklich. Wie soll ich Dir für alles danken; ich  
kann es nicht, ich kann Dir nur sagen, daß alles gut ist,  
wenn Du bei mir bist. ...

Auszug eines Briefes Dietrich Bonhoeffers an seine Verlobte.  
10. November 1943



# *Glück*

*D*ies ist ein Augenblick, in dem man so viel zu sagen hat, daß man eigentlich nur schweigen kann. Das Herz ist so voll von guten, friedlichen und dankbaren Gedanken und es weiß sich so geborgen vor allen Gefahren und Anfechtungen, daß es etwas abgeben möchte von dem, was es unverdient empfangen hat. ...

Auszug eines Briefes Dietrich Bonhoeffers an seine Verlobte.  
Heilig Abend 1943






# Verantwortliches Handeln

1.


2.

*[Faint, illegible handwritten text in the background, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*




**D**a die Zeit das kostbarste, weil unwiederbringlichste Gut ist, über das wir verfügen, beunruhigt uns bei jedem Rückblick der Gedanke etwa verlorener Zeit. Verloren wäre die Zeit, in der wir nicht als Menschen gelebt, Erfahrungen gemacht, gelernt, geschaffen, genossen und gelitten hätten. Verlorene Zeit ist unausgefüllte, leere Zeit. Zwar sind gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen, deren man sich nachträglich bewußt wird, nur Abstraktionen vom Eigentlichen, vom gelebten Leben selbst. Aber wie Vergessenkönnen wohl eine Gnade ist, so gehört doch das Gedächtnis, das Wiederholen empfangener Lehren, zum verantwortlichen Leben.

Nach zehn Jahren. Jahreswende 1942/1943




*G*ott *hat* uns seine Gebote zu wissen gegeben,  
und wir haben keine Ausflucht, als wüßten wir  
Gottes Willen nicht. Gott läßt uns nicht in unlös-  
baren Konflikten leben, er macht unser Leben nicht zu  
ethischen Tragödien, sondern er gibt uns seinen Willen  
zu wissen, er fordert seine Erfüllung und straft den  
Ungehorsam. Die Dinge sind hier viel einfacher als uns  
lieb ist. Nicht daß wir Gottes Gebote nicht wissen, son-  
dern daß wir sie nicht tun, – und dann freilich als Folge  
solchen Ungehorsams allmählich auch nicht mehr recht  
erkennen – das ist unsre Not.

Meditation über Psalm 119. 1939/1940



In der Dankbarkeit gewinne ich das rechte Verhältnis zu meiner Vergangenheit, in ihr wird das Vergangene fruchtbar für die Gegenwart. Ohne die Dankbarkeit versinkt meine Vergangenheit ins Dunkle, Rätselhafte, ins Nichts. Um meine Vergangenheit nicht zu verlieren, sondern sie ganz wiederzugewinnen, muß allerdings zur Dankbarkeit die Reue treten. In Dankbarkeit und Reue schließt sich mein Leben zur Einheit zusammen.

Von der Dankbarkeit des Christen. 1940



*D*er Ursprung der christlichen Ethik ist nicht die Wirklichkeit des eigenen Ich, nicht die Wirklichkeit der Welt, aber auch nicht die Wirklichkeit der Normen und Werte, sondern die Wirklichkeit Gottes in seiner Offenbarung in Jesus Christus.

Christus, die Wirklichkeit und das Gute. 1940



Dietrich Bonhoeffer

## **Von guten Mächten wunderbar geborgen**

Taschenbuch, Broschur, 144 Seiten, 12,5 x 18,3 cm  
40 s/w Abbildungen  
ISBN: 978-3-442-17163-7

Goldmann

Erscheinungstermin: September 2010

Wertvolle Gedanken – ein Geschenk für viele Gelegenheiten

Dietrich Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ist ein beeindruckendes Zeugnis des Mutes und der Selbstlosigkeit, das immer wieder Hoffnung und Kraft bietet. Der besinnliche Text versammelt eine Auswahl leicht zugänglicher Texte Bonhoeffers, die zum Nachdenken und Innehalten anregen und Momente der Ruhe und Besinnung schenken.

Einzigartiger Zugang zur Gedankenwelt des berühmten Theologen.